



Bild: Multitubo systems

Beim Steckfittings lässt sich die Dämmung mit der gleichen Stärke über den Fitting schieben.

aus der Praxis lernen können. Dadurch ist unsere Kompetenz mit diesem Projekt erheblich gewachsen, besonders was das Zeitmanagement und die Kalkulation betrifft. Wir schätzen die Flexibilität, die uns durch die verschiedenen Verbindungsarten geboten wird.“ Für Michael Rabe-Köhn steht deshalb nicht die simple Frage im Vordergrund, was die einzelnen Teile kosten. Er versucht Lösungen zu finden, die den Arbeitsablauf unterstützen und sich dort gewinnbringend einfügen. Je differenzierter die Betrachtung, desto größer wird der Vorteil im Projekt. In dieser Beziehung ist die außergewöhnliche Baustelle für den Firmenchef ein außergewöhnlicher Gewinn. Weitere Infos unter www.multitubo.de



1

Bild: Multitubo systems



2

1 Kaltwasseranschluss mit Steckfitting in einem Raum für Sondernutzung.

2 Michael Rabe-Köhn, Inhaber der Rabe Heizung-Sanitär-Umwelttechnik Service GmbH, ist von der Flexibilität der Multitubo systems Produkte überzeugt.



NEU

MODULAR PRESSVERBINDUNG 90 | 110

BRANDSCHUTZ MIT SYSTEM 16-75

SCHWEISS FITTINGS 16-75



Bild: DW Verbundrohr

NACHGEFRAGT

Manfred Voit ist Vertriebsleiter Deutschland von Multitubo systems, einer Marke der DW Verbundrohr GmbH in 97437 Haßfurt, Telefon (0 95 21) 9 53 56-0, E-Mail: voit@dw-verbundrohr.de

Auf neuen Wegen

Wirtschaftlicher installieren ■ Wie kann ein Rohrleitungssystem den Arbeitserfolg des Installateurs beeinflussen und welche Aspekte sind für ein System und seinen Erfolg entscheidend? Diese und weitere Fragen beantwortet Manfred Voit im Interview.

SBZ: Herr Voit, in dem Projekt Prora, Block II auf Rügen sind inzwischen mehr als 18 km Alu-Mehrschichtverbundrohr verbaut. Dabei kamen die unterschiedlichsten Verbindungsarten zum Einsatz, die Multitubo systems derzeit bietet. Welche Verbindungsarten sind das und inwieweit sind sie jeweils mit einem Verbundrohr kompatibel?

Voit: Unser Sortiment umfasst fünf Arten der Verbindung. Dies sind: Metall-Press-Fittinge von 16 bis 110 mm, PPSU-Press-Fittinge von 16 bis 32 mm, Metall-Steckfittinge von 16 bis 32 mm und PPSU Steckfittinge von 16 bis 25 mm sowie das Schweißsystem von 16 bis 75 mm. Alle Verbindungen sind in der jeweiligen Dimension unseres Systems voll kompatibel. Daraus sind in Prora verbaut: Metall- und PPSU-Pressfittinge sowie Metall-Steckfittinge. Der Übergang von einer Verbindungsart zu einer anderen ist absolut problemlos, weil für uns die Handhabung an erster Stelle steht. Das bedeutet, dass der Anwender auch bei hektischem Baustellenbetrieb souverän arbeiten kann. Der Ablauf in der Arbeit wird somit durch den Wechsel in der Verbindungstechnik nicht unterbrochen. So sind die Arbeitsschritte immer gleich: Rohr ablängen, entgraten und verbinden. Schon so lassen sich Fehler vermeiden.

SBZ: Demnach kann sich der Anwender jetzt aus fünf Verbindungsarten von Multitubo systems die beste Lösung für sein Projekt zusammenstellen. Wie wirkt sich das auf seine Arbeit aus?

Voit: Wir haben uns deshalb zu der Lösung mit verschiedenen Verbindungsarten entschlossen, weil keine Verbindungsart für sich alle Anforderungen bestmöglich erfüllen kann. So hat der Anwender die Möglichkeit für jede Baustellen- und Kostensituation ohne Systemwechsel oder Änderungen in der Handhabung die für ihn wirtschaftlichste Lösung zu wählen. Ob das nun der Steckfitting ist, bei dem die Verbindung werkzeuglos

hergestellt wird, und der bei kleinen Reparaturen oder auch bei sehr engem Zeitfenster eine absolut wirtschaftliche Lösung darstellt. Oder der Metall-Pressfitting, der mit dem PPSU-Pressfitting nochmals wirtschaftlich ergänzt werden kann. Es gibt hier viele Möglichkeiten die Verbindungsart zielführend auf die Arbeitsweise auszurichten. Wie weit das gehen kann, das lässt sich sehr schön am Projekt in Prora verfolgen, denn dort war ja die Anforderung einmal die Installation als solche und zusätzlich die Fertigmontage bei der Wohnungseinrichtung. Eine Veränderung in der Arbeitsweise bewirkt hier enorme Auswirkungen in der Wirtschaftlichkeit und Effektivität des Projektes.

SBZ: Sie haben Sicherheitsfeatures angesprochen, worum geht es dabei?

Voit: Sicherheitsfeatures sind eine wichtige Hilfe auf der Baustelle. Es gibt so viele Störeinflüsse auf die Arbeit, dass niemand immer zu 100 % alles im Blick haben kann. Deshalb sind es die kleinen Hilfen, die die Arbeit sicherer machen. Beim Pressfitting zum Beispiel ist das der doppelte Pressbackenschlag an der Edelstahlhülse. Damit kann man auch an unzugänglichen Stellen oder bei schlechten Lichtverhältnissen den richtigen Sitz der Pressbacke sicherstellen. Oder der Protectorring des Steckfittings, er verhindert das Einschleiben eines nicht entgrateten Rohres. Das sind wertvolle Sicherheitsfeatures, die Reklamationen in der Montage erst gar nicht entstehen lassen.

SBZ: Neben Press- und Steckverbindungen hat Multitubo systems auch ein Schweißsystem im Portfolio. Was sind die Besonderheiten dieses Systems und in welchen Dimensionen ist es verfügbar?

Voit: Der Schweißfitting für unser Mehrschichtverbundrohr ist eine konsequente Weiterentwicklung traditioneller Schweißsysteme. Wir bieten die Verbindung in den Dimen-

sionen von 16 mm bis 75 mm an. Die Innovation ist die Verschweißung der Innen- und der Außenschicht des Rohres, so dass der Aluminiumkern absolut geschützt ist. Zusätzlich ist durch die einfache Handhabung auch die Wirtschaftlichkeit deutlich höher geworden als bei herkömmlichen Schweißverfahren.

SBZ: Welchen Hintergrund hat Multitubo systems und auf welche Kompetenzen kann das Unternehmen zurückgreifen?

Voit: Es gibt in der Zwischenzeit sehr viele Anbieter für Mehrschichtverbundrohrsysteme. Warum es uns gelungen ist, unsere Stellung im Markt so schnell zu besetzen, liegt an unserem erfolgreichen Konzept. Mit der Gründung im Jahr 2004 hatten wir die Möglichkeit aus der Erfahrung von nunmehr über 30 Jahren unser eigenes Konzept umzusetzen. Wir arbeiten ausschließlich im dreistufigen Vertriebsweg und sind für den mittelständischen SHK Großhandel ein verlässlicher Partner. Darüber hinaus sind wir nah an der Praxis und an den gewandelten Bedürfnissen der Anwender ausgerichtet. Das wird durch den hohen Grad an langfristigen Partnerschaften zu unseren Kunden bestätigt. Sie schätzen das Engagement, die Zuverlässigkeit und die hohe Qualität von Multitubo systems.

SBZ: Was ist das Fazit für den Sanitärinstallateur?

Voit: Aktuell hat sich die Situation in der Praxis stark verändert. Es geht heute darum die Arbeit neu zu strukturieren und konsequent auf die Kalkulation auszurichten. Was früher nur im Objektgeschäft galt, das wird zunehmend auch im privaten Wohnungsbau wichtig: Hat man früher nur auf den Preis der einzelnen Komponenten geachtet, so ist heute eine clevere Umsetzung mit den passenden Komponenten der Schlüssel für den Gesamterfolg der Installateure. Es ist nicht das einzelne Teil, die Kombination bringt den Erfolg, in jedem Projekt. ■

SBZ

- TOP-THEMA • Badwelt – So sind kleine Bäder keine Herausforderung
- HEIZUNG • Smart-Home – Wann kommt das große Geschäft?
- BETRIEB • Nutzfahrzeug-Spezial – Erdgasfahrzeuge unter der Lupe

Göppner Verlag • www.sbz-online.de • Medienpartner des ZVSHK • Oktober 2014 • E 4077

multitubo systems

KDF-SEEBAD PRORA BLOCK II



500 m Baukörper, 18.000 m Mehrschichtverbundrohr und 13.000 Fittinge:

Mit neuen Arbeitsweisen in der Installation Kalkulation und Bauablauf sicher im Griff!





Ansicht der Seeseite Block II des Kraft durch Freude Seebades in Prora: 500 m neue und komfortable Apartments und Wohnungen.

Bild: Multitubo systems

Clever kombiniert

Fünf Verbindungen ein Rohr ■ Prora auf Rügen ist ein gigantisches Baudenkmal deutscher Geschichte. Von den Nazis einst als „Kraft durch Freude“-Seebad geplant und nie beendet, wird die Anlage mittlerweile in Luxus-Wohnungen umgewandelt. Um eine hygienisch sichere Trinkwassernutzung zu gewährleisten, kommen hier flexible Rohrsysteme von Multitubo systems zum Einsatz.

Gut 81 Jahre nach dem Bau des monumentalen Kraft durch Freude Seebades Prora auf Rügen durch die Nationalsozialisten entstehen hier Luxus-Wohnungen. Zurzeit wird der Block zwei mit insgesamt 420 Wohnungen und Apartments ausgebaut. Das Angebot umfasst Einheiten mit Grundflächen von 24 bis 345 m². Der Skelettbau wurde innen komplett entkernt, so dass die Raumaufteilung entsprechend variabel erfolgen konnte. Zudem wurde das Gebäude entsprechend der Treppenaufgänge in zehn L- oder T-förmige, selbständige Bauabschnitte aufgeteilt. So lässt sich nach Auffassung der Investoren das Volumen des Gebäudes in finanzieller, wie auch technischer Hinsicht leichter realisieren. Doch gerade diese Vielfalt in der Raumaufteilung stellt eine Herausforderung für die Rabe Heizung-Sanitär-Umwelttechnik Service GmbH dar, die in dem Gebäudekomplex die Sanitär- und Heizungsinstallationsar-

beiten ausführt. Immerhin mussten mit dem dezentralen Versorgungskonzept neue Wege gefunden werden um die Wärmequelle unterzubringen und die Leitungen zu verlegen. Die Entscheidung fiel auf Gasbrenner, eine erhöhte Zahl an Steigleitungen und auf die flexiblen Lösungen von Multitubo systems, einer Marke der Haßfurter DW Verbundrohr GmbH. Die Unterbringung der Gasbrenner erfolgte wartungsfreundlich und kompakt in einem Raum im Erdgeschoss mit direktem Außenzugang. Von dort aus verteilen sich die Leitungen zu den jeweiligen Steigsträngen, für die entsprechende Decken- und Wanddurchbrüche angelegt werden mussten.

Schnell und flexibel von der Rolle

Mit der dezentralen Anordnung der Steigleitungen und ihrer Menge konnten die Leitungsdurchmesser auf 32 mm reduziert werden. Gerade im Erdgeschoss, wo die Lei-

tungsführung nicht einfach in den Keller erfolgen kann, ist eine flexible Leitung und ein geringer Rohrdurchmesser sehr hilfreich. „Das Alu-Verbundrohr von Multitubo systems ist für diese Art der Installation bestens geeignet, denn zum einen konnten wir damit die Versprünge und Passungsvariablen bei den Durchführungen leicht und ohne Formteile ausgleichen. Zum anderen haben wir hier mit dem vorgedämmten Rohr schnell arbeiten können. Die Zirkulationsleitungen zum Beispiel wurden vom Ring verlegt. So haben wir die Zeit aufgeholt, die wir in der schwierigen Verteilung aus dem Kesselraum verloren haben“, betont Michael Rabe-Köhn, Inhaber und Firmenchef der Rabe Heizung-Sanitär-Umwelttechnik Service GmbH.

Dass man nicht unbedingt davon ausgehen konnte, immer die gleiche Situation vorzufinden und das Kernbohrungen, gerade im Erdgeschoss nicht immer exakt so gelegen



Bild: Multitubo systems



Bild: Multitubo systems

Der teilunterkellerte Bereich mit Kellerverteilung verläuft entlang der Küstenlinie.

Die Wohnungen bieten eine hochwertige Badausstattung.

sind wie sie angedacht waren, ist eine Folge der Bausituation. „Aber das Alu-Verbundrohr von Multitubo systems besitzt auch in der Dimension 32 mm eine hohe Flexibilität mit der sich solche Ungenauigkeiten gut ausgleichen lassen. Das spart in vielen Fällen das Nacharbeiten der Kernbohrungen und Durchbrüche“, so Rabe-Köhn. Multitubo systems bietet fünf Verbindungsarten an, die alle mit dem Alu-Verbundrohr in den jeweiligen Di-

mensionen kompatibel sind. Für den Anwender ist das nicht nur eine Frage des Preises. Er kann auch seine Arbeitsweise entsprechend ausrichten.

Zeitdruck abgebaut und Kundenzufriedenheit gewonnen

Ein spezielles Thema ist auch der Verzug der Anschlüsse in den Küchen. Diese Arbeiten erfolgen meist erst kurz vor dem Einzug, denn

die Position der Anschlüsse ist abhängig von der Anordnung der Küchenelemente. Durch den sukzessiven Bezug hat sich die Zahl der Arbeitsunterbrechungen zu einem schlecht kalkulierbaren Bestandteil des Alltags entwickelt. „Die Endmontage für die Küchenzeilen hat enorme Unruhe auf der Baustelle verursacht. Das ist im Grunde nicht viel Arbeit, aber dennoch eine Unterbrechung die den Ablauf auf der Baustelle stört. Da gab es

→ INFO

Prora – Der Koloss von Rügen

Es gilt als längstes Gebäude der Welt. Viereinhalb Kilometer Stahlbeton ragen hinter den Dünen am Strand auf Rügen hervor. Wie kaum ein anderes Gebäude symbolisiert der Koloss von Prora den Größenwahn der Nazis. In dem „Kraft durch Freude“-Komplex sollten einst 20000 Deutsche gleichzeitig Urlaub machen. Damit ist er nicht nur ein nationalsozialistisch geprägter Koloss, sondern auch Vorreiter für den modernen Massentourismus. Der geplante Komplex sollte aus acht Bettenhäusern und zwischengelagerten, zum Meer hin ausgerichteten Gemeinschaftshäusern bestehen. Die nicht umgesetzten Gemeinschaftshäuser sollten Wirtschaftsräume, Küchen, Speisesäle, Tagescafes, Aufenthaltsräume, Kegelbahnen und Dachterrasse aufnehmen. Zwischen je vier Bettenhäusern mit Gemeinschaftshäusern, im Mittelpunkt des Gesamtkomplexes, waren die Empfangshalle, die Festhalle und ein Aufmarschgelände vorgesehen. Der Gesamtkomplex folgt ca. viereinhalb Kilometer dem natürlichen, bogenförmigen Küstenverlauf. Um eine geplante Jahreskapazität von 1000000 Gästen zu erreichen, sollte ein Ganzjahres-Seebad realisiert werden. Ein

Wellenbad, ein Kino und weitere Freizeitmöglichkeiten sollten das ermöglichen.

Umgesetzt wurden allerdings nur die Bettenhäuser, von denen heute noch fünf existieren. Die Gebäude, jedes ca. 500 m lang, verfügten über sechs Stockwerke mit jeweils 200 Zimmern für zwei Personen. Von den insgesamt 1200 Zimmern des Gebäudes konnte ein Teil durch Verbindungstüren für Familien erweitert werden. Um allen Gästen den Seeblick zu ermöglichen wurden die Bettenhäuser mit nur 7 m Tiefe konzipiert. Der Standard der Zimmer war mit einem Waschbecken mit fließendem Kaltwasser und einem Heizkörper für damalige Zeit überaus luxuriös. Zusätzlich zur Inselseite angekoppelte zehn Seitenflügel für Treppenhäuser, Personenaufzüge, Personalräume, Duschbäder, Toiletten, Wäschekammern, Anrichte und Abwurschächte für Müll und Schmutzwäsche sollten die Logistik sicherstellen. Für die Versorgung mit Wasser und Wärme aus der Heizzentrale wurden die Gebäude mit einem Kellergang zur Aufnahme der Rohrverteilung lediglich teilunterkellert.

Bild: Multitubo systems



Bild: Multitubo systems

Steigleitungen mit Lüftung und Abwasser sowie Alu-Verbundrohren von Multitubo systems.



Bild: Multitubo systems

Zirkulationsleitung mit vorgedämmtem Rohr von Multitubo systems von der Rolle verlegt.

schon mal muffige Kommentare“, beschreibt Michael Rabe-Köhn die Situation.

Doch der Fachmann hat einen Weg gefunden wie sich der Druck auf die Mitarbeiter reduzieren lässt, der Kunde aber schnell und zuverlässig seinen Anschluss erhält. Mit dem Steckfittings lassen sich gerade solche Arbeiten vereinfachen. Der Wasserzähler inklusive der Eckventile, Spülmaschinenanschluss und ausreichend Rohr für den Anschluss werden als Baugruppen schon vormontiert. Vor Ort braucht der Installateur nur noch einen Rohrabschneider, den Entgrater und Werkzeug dort vormontiert, wo das Werkzeug und Material zur Hand ist, das ist wesentlich effizien-

ter. Der Transport von aufwändigem Werkzeug und vielen Einzelteilen zum Installationsort entfällt. „Diese Arbeitsweise hat viel Druck von uns genommen, denn unser Zeitrahmen ist oft eng getaktet und die Wege entsprechend lang. Und wir haben uns bei den Bewohnern einen guten Ruf erworben, da wir schnell und effizient sind. Das ist bei der Dimension der Anlage wichtig. Die Umstellung auf die neue Arbeitsweise hat sich in der Zwischenzeit auf alle Bereiche der Installation ausgedehnt. Nach dem ersten Einsatz der Steckfittings waren die Monteure von der Handhabung und der Verbindungsqualität überzeugt“, resümiert Michael Rabe-Köhn.

Der Aufbau des Steckfittings ist derart gestaltet, dass die Hülse mit ihrer schlanken Bauform auch bei Dämmarbeiten wenig Widerstand beim Aufschieben der Dämmung erzeugt. Der Protector-Ring sichert ab, dass nur entgratete Rohre aufgesteckt werden können. Der Grip-Ring sorgt für den sicheren Halt des Rohres in der Verbindung. Für Michael Rabe-Köhn hat sich mit dieser Arbeitsweise viel geändert auf der Baustelle: „Mit dem Konzept von Multitubo systems haben wir von der Verteilung bis zur Zapfstelle viele Möglichkeiten zur noch wirtschaftlicheren Montage nutzen können. Das haben auch meine Monteure gelernt, die ziehen da gut mit“.

Bereits 18 km Alu-Verbundrohr verarbeitet

In dem Projekt sind bis heute mehr als 18 km Alu-Verbundrohr und über 13000 Fittings in den Dimensionen 16 bis 63 mm für die Sanitärinstallation verbaut. Bei den Fittings hat sich der Anteil an Steckfittings stetig erhöht und liegt aktuell bei 2/3 der Gesamtmenge. Die Rahmenbedingungen gleichen hier einem Testlabor. Seit über zwei Jahren ist Michael Rabe-Köhn auf der Baustelle und betreut auch die fertigen Bauabschnitte. So hat er einen guten Überblick über die bisherigen Arbeiten. Im Umgang mit dem Steckfittings ist er von der Qualität absolut überzeugt und nutzt die Möglichkeiten, die sich ihm dadurch eröffnen haben. „Durch die langfristige Betreuung der Anlagen haben wir sehr viel



Anschluss für Spüle und Spülmaschine mit längerem Verzug.

Bild: Multitubo systems